



FSGU[®]
AKADEMIE

Regularien zu den IHK-Zertifikatslehrgängen

**Grundlagen des Business-Consulting (IHK)
Business-Consulting (IHK)**

In der Fassung vom 01. Mai 2022

Impressum

Herausgeber:

FSGU AKADEMIE

Erlenweg 1

D-77948 Friesenheim

kontakt@fsgu-akademie.de | www.fsgu-akademie.de

Version Nr.: 05.2022

In Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (IHK Saarland)

Alle Rechte vorbehalten. © 2022 FSGU AKADEMIE

Inhaltsverzeichnis

§1 Grundsätzliches und Zielgruppen der Zertifikatslehrgänge	4
§2 Eingangsqualifikation	4
§3 Aufbau der Zertifikatslehrgänge	5
§4 Umfang der Qualifikation	6
§4 Abschluss und Zertifikat	7
§5 Aufbau und Struktur der zu erbringenden Leistungen	7
§6 Qualitätskriterien und Bewertungsrichtlinien	9
§7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung	10

§1 Grundsätzliches und Zielgruppen der Zertifikatslehrgänge

Die Zertifikatslehrgänge sind in ein didaktisches Konzept implementiert, das auch die Fernlehre und deren Besonderheiten berücksichtigt. Daneben findet jedoch eine Erweiterung des rein wissensbasierten Teils um die Vermittlung praktischer Anwendungen in Vor-Ort-Seminaren statt, damit die Teilnehmer entsprechende Fertigkeiten im Umgang mit konkreten betrieblichen Fragestellungen erlernen können.

Die beiden Lehrgänge sind eine Grundstufe und eine Anwenderstufe unterteilt. Während sich die Grundstufe an fachfremde Einsteiger wie Techniker, Naturwissenschaftler, Ingenieure usw. richtet, wird auf der Anwenderstufe entsprechendes betriebswirtschaftliches Fachwissen vorausgesetzt, wie es etwa Hochschulabsolventen, Fachwirte, Fachkaufleute und Geprüfte Betriebswirte vorweisen können.

§2 Eingangsqualifikation

Als Zielgruppe kommen Personen in Frage, die sich betriebswirtschaftliches Fachwissen aneignen möchten oder die aufgrund einer kaufmännischen Berufsausbildung oder Berufspraxis im betrieblichen Umfeld nunmehr ihre ökonomischen Kenntnisse fachlich erweitern wollen.

Eingangsqualifikation für die Grundstufe: Studienabschlüsse und Berufsqualifikationen aller Fachrichtungen (z.B. MINT-Fächer oder Geisteswissenschaften) mind. auf DQR-Stufe 6 (Bachelor, Meister, Techniker).

Eingangsqualifikation für die Anwenderstufe: Studienabschlüsse und Berufsqualifikationen aus dem Fachbereich Wirtschaft mind. auf DQR-Stufe 6 (Bachelor, Fachwirte/Fachkaufleute, Gepr. Betriebswirte).

§3 Aufbau der Zertifikatslehrgänge

Der Zertifikatslehrgangsteil „Grundlagen des Business-Consulting“ (Grundstufe) besteht aus 5 Trainingsmodulen. Die nachfolgende Tabelle gibt Aufschluss über die Module, deren Bezeichnung und den Workload, der insgesamt bei 173 Stunden liegt.

	Modulname	Workload je Modul
Grundstufe Modul 1	Wirtschafts- und Privatrecht	28 Std.
Grundstufe Modul 2	Internationale Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik	35 Std.
Grundstufe Modul 3	Marketing-Management	25 Std.
Grundstufe Modul 4	Finance & Investment	30 Std.
Grundstufe Modul 5	Rechnungslegung und Business-Controlling	55 Std.

Der Zertifikatslehrgangsteil „Business Consultant (IHK)“ (Anwenderstufe) besteht aus 9 Trainingsmodulen. Der Workload liegt bei insgesamt 301 Stunden.

	Modulname	Workload je Modul
Anwenderstufe Modul 1	Grundlagen des Management-Consultings	18 Std.
Anwenderstufe Modul 2	Projektmanagement	25 Std.
Anwenderstufe Modul 3	Start-Up-Management	25 Std.
Anwenderstufe Modul 4	Change-Management	25 Std.
Anwenderstufe Modul 5	Operations-Management	28 Std.
Anwenderstufe Modul 6	Strategisches Management und Advanced Leadership	86 Std.
Anwenderstufe Modul 7	Human-Resources Management	26 Std.
Anwenderstufe Modul 8	Interkulturelle Kommunikation	23 Std.
Anwenderstufe Modul 9	IT-Management	45 Std.

§4 Umfang der Qualifikation

Die nachfolgende Übersicht gibt Aufschluss über den Workload sowie den Umfang der darüber hinaus noch zu erbringenden Leistungsnachweise.

Lehrgangsstunden Grundstufe	173 Stunden
<u>Interne IHK-Zertifikatsprüfung Grundstufe:</u>	
Schriftliche Abschlusstests	5 Stunden
Fachgespräch mit Praxisfall	1 Stunde
Workload Grundstufe	179 Stunden
Lehrgangsstunden Anwenderstufe	301 Stunden
<u>Interne IHK-Zertifikatsprüfung Anwenderstufe</u>	
Schriftliche Abschlusstests	5 Stunden
Projektarbeit	40 Stunden
Workload Aufbaustufe	346 Stunden
Workload insgesamt über Grundstufe und Anwenderstufe	525 Stunden

§4 Abschluss und Zertifikat

Am Ende der Grundstufe wird ein Zertifikat mit folgender Bezeichnung ausgehändigt:

Grundlagen des Business-Consulting (IHK)

Zertifikatsvoraussetzungen für die Grundstufe:

Nachgewiesene Bearbeitung von mindestens 80% der Lehrgangsinhalte durch Lernkontrollfragen sowie Teilnahme an den verpflichtenden Präsenzblöcken mit inkludierten Abschlussstestverfahren im örtlichen Zuständigkeitsbereich der IHK Saarland und dabei Erreichung von mindestens 50 % der geforderten Leistungen in den schriftlichen Tests und dem abschließenden Fachgespräch auf Basis eines Praxisfalls.

Am Ende der Anwenderstufe wird ein Zertifikat mit folgender Bezeichnung ausgehändigt:

Business Consultant (IHK)

Zertifikatsvoraussetzungen für die Anwenderstufe:

Nachgewiesene Bearbeitung von mindestens 80% der Lehrgangsinhalte durch Lernkontrollfragen sowie Teilnahme an den verpflichtenden Präsenzblöcken mit inkludierten Abschlussstestverfahren im örtlichen Zuständigkeitsbereich der IHK Saarland und dabei Erreichung von mindestens 50 % der geforderten Leistungen in den schriftlichen Tests und der abschließenden Projektarbeit mit Ergebnispräsentation.

§5 Aufbau und Struktur der zu erbringenden Leistungen

Es sind sowohl Abschlusstests als auch Fachgespräche vorgesehen. Genauer gilt:

Abschlusstestverfahren Grundstufe:

Kenntnisprüfung in Form von Abschlussklausuren in den relevanten Grundlagenmodulen sowie Praxisfall mit Fachgespräch in jeweils angemessenem Umfang.

Drei schriftliche Tests zu je 40 Minuten (Summe 120min):

1. Test: Grundlagen des Privat- und Wirtschaftsrechts sowie Internationale Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik
2. Test: Grundlagen Marketing und Finance & Investment

3. Test: Grundlagen Rechnungslegung und Business-Controlling (internes und externes Rechnungswesen).

Praxisfall mit Fachgespräch (20 Minuten Vorbereitung + 20 Minuten Fachgespräch + 5 Minuten Feedback = 45 Minuten je Teilnehmer).

Abschlusstestverfahren Anwenderstufe:

Kenntnisprüfung in Form von Abschlussklausuren in den relevanten Grundlagenmodulen sowie Praxisfall mit Fachgespräch in jeweils angemessenem Umfang.

Drei schriftliche Tests zu je 60 Minuten (Summe 180min):

1. Test: Grundlagen des Management-Consulting, Start-Up-Management, Change-Management
2. Test: Projektmanagement, Operations-Management, IT-Management
3. Test: Interkulturelle Kommunikation, HR-Management, Strategisches Management und Advanced Leadership

Projektarbeit: Konstruktion oder Dokumentation eines Beratungsfalls unter vernetzter Anwendung/Verwendung von Fachwissen (Modelle/Verfahren/Instrumente) aus mind. drei Modulbausteinen (siehe Punkt 3)

Modulauswahl:

Modulkombination 1: Grundlagen des Management-Consulting, Start-Up-Management, Change-Management

Modulkombination 2: Projektmanagement, Operations-Management, IT-Management

Modulkombination 3: Interkulturelle Kommunikation, HR-Management, Strategisches Management und Advanced Leadership

Umfang der Projektarbeit: 20 Seiten DIN-A4

Inhaltliche Darstellung:

Beschreibung der Ausgangssituation/Problemlage

Beschreibung der Vorgehensweise unter Abwägung von Handlungsalternativen

Erstellung einer Ressourcen- und Projektplanung unter Schätzung der Aufwendungen und Erträge

(Beurteilung der Projektleitung auf Grundlage einer zu definierenden Bewertungsmatrix) Fazit/Reflexion

Ergebnispräsentation (30 Minuten) der wesentlichen Erkenntnisse und Gruppendiskussion (15 Minuten). Die Präsentationen werden im Rahmen eines verpflichtenden Abschlussworkshopverfahrens hierzu vor der anwesenden Gruppe präsentiert. Das Ergebnis wird auf Grundlage eines Beobachtungsschemas ermittelt.

§6 Qualitätskriterien und Bewertungsrichtlinien

Alle schriftlichen **Tests/Kennntnisprüfungen** gelten als bestanden, wenn mind. 50% der geforderten Leistung nachgewiesen werden (100 % Punkte-Schlüssel). Multiple-Choice-Aufgaben mit mehreren richtigen Antwortoptionen gelten nur dann als korrekt gelöst, wenn die Antwortvorgaben vollständig richtig markiert wurden. Die Vergabe von Teilpunkten ist hierbei unzulässig.

Für den **Praxisfall/das Fachgespräch der Grundstufe** ist innerhalb der Vorbereitungszeit eine Lösungsskizze für einen Praxisfall zu erstellen, der sich inhaltlich auf ausgewählte Module der Grundstufe bezieht. Die Teilnehmer sollen zeigen, dass sie fachlich lösungsorientiert argumentieren und thematische Zusammenhänge erkennen und darstellen können.

Für den Praxisfall/das Fachgespräch der Grundstufe gelten folgende Vorgaben/Beurteilungsmaßstäbe

- Problemerkfassung (10%)
- Fachliche Argumentationstiefe (50%)
- Erkennen von Zusammenhängen (20%)
- Lösungsorientierte Argumentation (20%)

Das Fachgespräch gilt als bestanden, wenn mind. 50% der geforderten Leistung (100-Punkte-Schlüssel) nachgewiesen wurden.

Für die **Projektarbeit der Anwenderstufe** gelten folgende Vorgaben/Beurteilungsmaßstäbe:

- Vollständige Problemerkfassung und Beschreibung (10%)
- Diskussion/Abwägung möglicher Lösungsalternativen unter Anwendung angemessener Methoden und Instrumente (40%)
- Implementierung eines Lösungsansatzes unter Berücksichtigung ökonomischer und organisatorischer Parameter, Projekt- und Maßnahmenplanung (40%)
- Zusammenfassung und Reflexion (10%)

Die **Projektarbeit** gilt als bestanden, wenn mind. 50% der geforderten Leistung (100-Punkte-Schlüssel) nachgewiesen werden.

Für die Ergebnispräsentation gelten folgende Vorgaben/Beurteilungsmaßstäbe:

- Angemessene Darstellung der Problemstellung/Ausgangssituation (10%)
- Begründung der Entscheidung für den gewählten Lösungsweg (20%)
- Darstellung des Projekt- und Maßnahmenplans (40%)
- Zusammenfassung und Reflexionsergebnis (10%)
- Präsentations- und Moderationstechnik (20%)

Die Ergebnispräsentation gilt als bestanden, wenn mind. 50% der geforderten Leistung (100-Punkteschlüssel) nachgewiesen sind.

Aufbau und Inhalte der Dokumentation (z. B. PowerPoint Präsentation, Daten CD mit/ ohne Fotos, gedruckte Dokumentation):

Testunterlagen aller schriftlichen Tests werden in Form von Aufgabenblättern und Lösungsvordrucken zur Verfügung gestellt. Die Testvorgabe umfasst die Ausformulierung von Lösungsansätzen auf offene Frage/und/oder die Beantwortung von Multiple-Choice-Aufgaben unter Bekanntgabe der Anzahl der korrekten Antworten mit der Fragestellung. Die MC-Antwortmöglichkeiten können homogen sein (etwa „trifft zu“, „trifft nie zu“ usw.)

Das Fachgespräch (Grundstufe) wird mittels eines Kontrollbogens über die o.g. Bewertungskriterien dokumentiert.

Die Projektarbeit umfasst eine Dokumentation von 20 A-4 Seiten (+/- 10%) zzgl. Deckblatt und Verzeichnisse, ausgearbeitet mit Textverarbeitungssystemen.

Die Ergebnispräsentation ist mit gängigen Präsentationsmitteln vorzubereiten. Die Dokumentation erfolgt mittels eines Kontrollbogens über die o. g. Bewertungskriterien.

§7 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Vorgaben treten mit Wirkung vom 01. November 2016 in Kraft. Veröffentlicht und bereitgestellt wird dieses Regelwerk allen am Lehrgang teilnehmenden Personen.